

Ergebnis des Konstruktionswettbewerbs in der *Schwalbe*

von Bernd Schwarzkopf, Neuss

Der Wettbewerb wurde in der *Schwalbe* im Heft 297 (Juni 2019, Seite 142) ausgeschrieben. Die drei Themen (mit mehreren Varianten) stammten von Werner Keym (WK), Frank Fiedler (FF) und mir (BS). Wir hatten vorher möglichst gute Lösungen gesucht und hinterlegt; die besten stammten nicht immer von den Autoren der Themen.

Am Wettbewerb haben sich 15 Teilnehmer beteiligt, zwei davon als Team: Silvio Baier (SB), Anton Baumann (AB), Dieter Berlin (DB), Andrej Frolkin (AF), Klaus Funk (KF), Bernhard Geismann (BG), Xaver Guggenberger (XG), Olli Heimo (OH), Unto Heinonen (UH), Ingemar Lind (IL), Michael Schreckenbach (MS), Ulrich Voigt (UV), Martin Walter (MW), Klaus Wenda (KW) & Alexander Kostta (AK). Sie schickten insgesamt 110 Stellungen ein. Anscheinend waren die Aufgaben unterschiedlich schwer, daher wurden nicht von jedem zu allen Aufgaben Lösungen eingesandt.

Für jede der neun einzelnen Aufgaben wurden maximal 5 Punkte vergeben.

Eindeutiger Sieger wurde Anton Baumann. Er erzielte nicht nur 44 der 45 „normal“ möglichen Punkte, er erhielt dazu auch noch einen Zusatzpunkt, da eine seiner Stellungen (C1) besser war als die hinterlegte. Die Punktetabelle der besten Löser sieht so aus:

A (Bernd Schwarzkopf): *Konstruiere eine legale Stellung, in der der schwarze König möglichst weit von der schwarzen Dame entfernt ist. Schwarz (am Zuge) ist patt. Weiß (am Zuge) hat einen einzigen Zug, mit dem er Schwarz patt setzen kann (Patterhaltung). Dieser Zug ist von der Art $S \times D$. Umwandlungsfiguren sind (A1) erlaubt, (A2) nicht erlaubt.*

Platz	Teilnehmer	Punkte für					A1	A2	Ba	Bb	Bc	Bd	Be	C1	C2	Summe
1.	Anton Baumann	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	6	5	45	
2.	Olli Heimo	4	5	5	5	4	5	5	4	5	5	5	4	4	41	
3.	Michael Schreckenbach	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5	2	2	39	
4.-5.	Silvio Baier	5	2	5	5	5	5	5	5	5	5	5	3	3	38	
4.-5.	Andrej Frolkin	3	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	3	3	38	
6.	Ingemar Lind	2	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	3	3	37	
7.-8.	Ulrich Voigt	5	3	5	5	4	5	5	5	5	5	5	0	1	33	
7.-8.	Martin Walter	5	2	3	5	5	5	5	5	5	5	5	1	2	33	
9.-10.	Klaus Wenda & Alexander Kostka	2	1	4	4	4	5	5	5	5	5	5	3	3	31	
9.-10.	Klaus Funk	5	0	5	5	5	5	5	5	5	5	5	1	0	31	

In beiden Fällen ist die maximale Entfernung (schwarzer König und schwarze Dame auf den Eckfeldern a1 und h8 bzw. auf h1 und a8 mit dem Abstand $\sqrt{98}$) erreichbar. Das fanden bei **A1** alle Teilnehmer. Sechs Löser entdeckten eine optimale Stellung mit 20 Steinen, darunter 8 Bauern und 2 Umwandlungsfiguren. Fünf von ihnen fanden Stellung **A1a**, Martin Walter **A1b**. Das Ganze funktioniert nur mit einem wSf7 und einem geeigneten weißen Blockstein auf d8. Erheblich schwieriger war die optimale Lösung zu **A2** mit 23 Steinen, darunter 7 Bauern, aber ohne Umwandlungsfiguren. Hier könnte der wTb8 zwar nach a8 ziehen, würde aber Matt setzen und somit das geforderte Patt verfehlen. Diese Stellung ist wahrscheinlich eindeutig (außer der Spiegelung und der Vertauschung von Le6 und Df5). Sie fanden nur zwei Löser.

B (Werner Keym): *Konstruiere eine illegale Stellung mit den Königen und a) 3, b) 4, c) 5, d) 6, e) 7 weiteren weißen Steinen, darunter mindestens einem Offizier. Durch Wegnehmen jeweils eines Steines (außer den Königen) entstehen legale Stellungen (Illegal Cluster), die keinen Umwandlungsstein enthalten. In jeder dieser legalen Stellungen werden die Summen der minimalen Entfernungen aller Steine zu ihren nächstgelegenen Parteeinangangsfeldern ermittelt. Ihre Gesamtsumme soll minimal sein.*

Die Aufgabe hört sich kompliziert an. Sie war aber die einfachste, wenn man die Schwierigkeit nach der Zahl der Löser bewertet. Aber es gab auch einige Fehlversuche. So ist ein weißer Läufer d1 2 Längeneinheiten (LE) von seinem Ursprungsfeld entfernt, denn von c1 konnte er nicht stammen. Und in der Stellung mit Tg1 und Th1 kann nur einer der Türme das Ursprungsfeld h1 haben, der andere kam von a1. Auch mit einer anderen Zahl einzufügender Steine lassen sich ICs bauen, aber Werner Keym hatte sich auf diese fünf beschränkt, weil die Lösungen eindeutig sind.

C (Frank Fiedler): *Konstruiere eine Stellung ohne schwarzen König. Dieser kann auf genau 3 unterschiedlichen Feldern so ergänzt werden, dass in jeder dieser Stellungen Weiß (am Zuge) in 1 Zug mattsetzen kann. Die 3 Stellungen müssen legal sein, die Mattzüge eindeutig, und zwar sind es die Züge Rochade, Umwandlungszug und En-Passant-Schlag (Vallādao-Task). Umwandlungsfiguren sind (C1) erlaubt, (C2) nicht erlaubt.*

So hatte es sich der Autor gedacht, aber die Bedingungen wurden in einem Satz untergebracht: ... dass in jeder der 3 legalen Stellungen Weiß (am Zuge) eindeutig in 1 Zug mattsetzen kann, und zwar mit den Zügen Rochade, Umwandlungszug und En-Passant-Schlag (Vallādao-Task). So erlaubt die Bedingung, dass es außer den 3 Feldern der Autorlösung weitere Felder geben darf, auf denen der schwarze König aufgestellt und mattgesetzt werden kann, etwa wenn es dann 2 Lösungszüge gibt oder wenn der eindeutige Lösungszug keiner der 3 Vallādao-Züge ist.

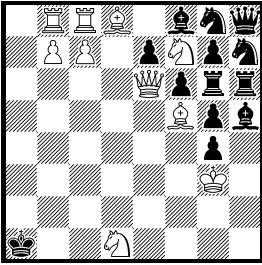
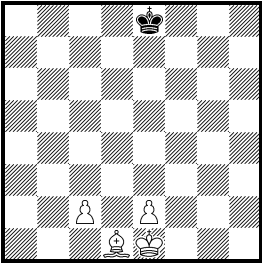
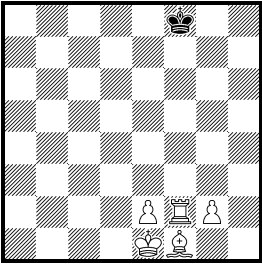
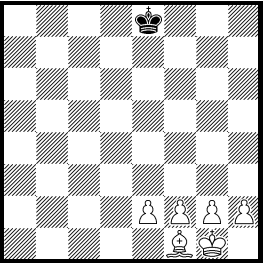
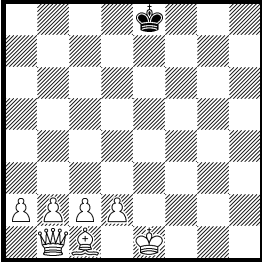
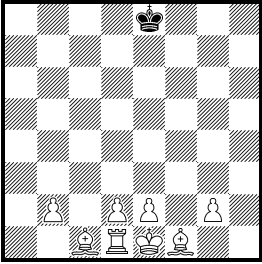
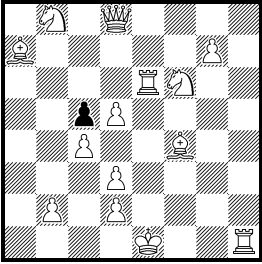
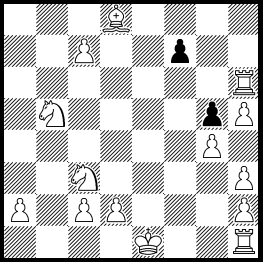
Das war nicht gewollt, aber mit dieser Ausschreibung möglich. Daher wurden solche Lösungen als gültig gewertet. Das hatte aber keine Auswirkungen auf die Spitzenplätze.

A1a
BS, WK, AB, MS,
SB, UV, KF

=1 (7+13)
1.Sf7:h8=

A1b
BS, MW

=1 (7+13)
1.Sf7:h8=

<p>A2 BS, WK, MS, OH</p>  <p>=1 (10+13) 1.Sf7:h8=</p>	<p>Ba WK, AB, OH, MS, SB, AF, IL, UV, KF, UH, BG</p>  <p>IC (4+1) $2 \times 2 = 4$ LE</p>	<p>Bb WK, AB, OH, MS, SB, AF, IL, UV, MW, KF</p>  <p>IC (5+1) $3\sqrt{5} + 4 \approx 10,7$ LE</p>	<p>Bc WK, AB, MS, SB, AF, IL, MW, KF, UH, BG</p>  <p>IC (6+1) $5 \times 2 = 10$ LE</p>
<p>Bd WK, AB, OH, MS, SB, AF, IL, UV, MW, KW, AK, KF, UH, BG</p>  <p>IC (7+1) $5 \times 2 = 10$ LE</p>	<p>Be WK, AB, OH, MS, SB, AF, IL, UV, MW, KW, AK, KF, UH, BG</p>  <p>IC (8+1) $6 \times 3 = 18$ LE</p>	<p>C1 AB, OH</p>  <p>#1 (14+1) a) +♙f3 b) +♙f7 c) +♙d4 a) 1.0-0# b) 1.g7-g8=D# c) 1.d5:c6 e. p.#</p>	<p>C2 WK, AB, UH</p>  <p>#1 (14+2) a) +♙f3 b) +♙a8 c) +♙h4 a) 1.0-0# b) 1.c7-c8=D# c) 1.h5:g6 e. p.#</p>

Der Gesamtsieger Anton Baumann fand zu **C1** eine Stellung mit 16 Steinen (La7 und Lf4 sind Umwandlungsfiguren), die sogar die von Werner Keym hinterlegte Lösung (mit auch 16 Steinen, aber UW-Läufer und UW-Turm) ökonomisch knapp hinter sich ließ. Wenn man den sKd4 ergänzt, muss der letzte schwarze Zug c7-c5 (davor Tb6-e6+) gewesen sein. Nach Einsendeschluss des Wettbewerbs, aber noch vor Veröffentlichung des Berichts, fand auch Olli Heimo eine optimale Stellung zu **C1**. Sie ist ein wenig anders als die von Anton Baumann, aber gleichwertig. Olli Heimo wird daher Mitautor dieser Stellung, er erhält aber im Wettbewerb keine weiteren Punkte.

Auch die ökonomischste Stellung zu **C2**, die (neben WK) nur Anton Baumann fand, lässt sich leicht variieren. Hier fehlen die weiße Dame und der weiße Läufer auf weißem Feld, was sBf6:Dg5 als letzten Zug ausschließt. Bei sKh4 geschah zuletzt g7-g5 (davor Tf6-h6+). Zwei Wochen nach dem Einsendeschluss erhielt ich noch eine fast gleiche Stellung von Unto Heinonen. Das brachte ihm zwar keine Punkte für den Wettbewerb, er wurde aber Mitautor von **C2**.

Mehrere Teilnehmer teilten mit, dass ihnen der Wettbewerb gefallen hat. Mir auch. Ich danke allen für ihre Beiträge und gratuliere besonders denen, die optimale Stellungen fanden.